



Baden-Württemberg
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT HEIMSHEIM
Der Leiter

Medieninformation

26. Juli 2022

Den Strafvollzug begreifbar machen

hier: Besuch von Grundschüler*innen

Der Leiter der Arbeitstherapie der JVA Heimsheim, Sebastian Voit, schilderte circa 15 interessierten Grundschüler*innen, die aus verschiedenen Grundschulen kamen, lebhaft den Alltag „hinter Gittern“. Das Treffen fand in einer umliegenden Gemeinde außerhalb der Anstaltsmauern statt.

Die Kinder durften mitgebrachte Hand- und Fußfesseln in Augenschein nehmen, in einen Gefangenentransportbus klettern und sich einen Eindruck von Hafträumen anhand von Nachbauten machen. Sie erfuhren, auch anhand von kindgerechten Schilderungen und aussagekräftigen Bildern, wie sich der Alltag in einer Justizvollzugsanstalt für Bedienstete aber auch für Insassen darstellt. Fragen wurden geduldig beantwortet. Von besonderem Interesse war nicht nur die Kleidung der Insassen. Vielmehr nahmen die Grundschüler*innen die Tatsache, dass „die Gitter sicher sind“ und man „sich nicht mit dem Essbesteck durch die Wand graben kann“, beruhigend zur Kenntnis, so Sebastian Voit schmunzelnd.

„Ich freue mich sehr über das Engagement der Bediensteten der JVA Heimsheim und die besondere Identifikation mit Ihrer Tätigkeit. Mir ist es ein großes Anliegen, die Öffentlichkeit zu informieren, welche gute, vielfältige und wichtige Arbeit hinter Gittern für die Insassen und die Allgemeinheit erbracht wird“, ergänzt Dr. Frank Jansen, Leiter der JVA Heimsheim. „Über das Interesse der Grundschüler*innen am Strafvollzug habe ich mich besonders gefreut. Dies war außergewöhnlich.“

Am Ende des gelungenen und informativen Nachmittags

vom „Leben und der Arbeit hinter Gittern“ waren sich Herr Voit und die Grundschüler*innen jedoch einig, auch wenn Gefangene durchaus einen Fernseher und eine Spielekonsole besitzen können, dass man im Leben alles tun müsse, um nicht inhaftiert zu werden. Klar wurde jedoch auch, dass die hier einsitzenden Menschen vielfältige Unterstützung und diverse Hilfs- und Behandlungsmaßnahmen benötigen, um wieder in die Gesellschaft integriert und möglichst reibungslos entlassen werden zu können.

„Es war ein anregender Nachmittag, der uns allen viel Spaß gemacht hat. Das würde ich gerne öfter machen und jederzeit wiederholen“, fügt Sebastian Voit abschließend hinzu.

Zum Hintergrund:

Bereits während einer der ersten Wellen der Pandemie, als sich viele Schüler*innen im Homeschooling befanden, regte die Mutter eines Grundschülers an, den Schulalltag aufzulockern und mit Blick auf die JVA informativ zu gestalten, um einen Einblick hinter Gittern zu bekommen. Als es die pandemische Entwicklung zuließ, wurde das Vorhaben unverzüglich realisiert.

Die JVA Heimsheim wurde 1990 eröffnet. Sie ist mit nunmehr etwa 312 Bediensteten, die in den verschiedenen Bereichen der JVA tätig sind, einer der größten Arbeitgeber der Region. Als Außenstelle gehört zu der Justizvollzugsanstalt Heimsheim die Vollzugseinrichtung in Ludwigsburg, eine Einrichtung des offenen Vollzugs (Freigängerheim). Der JVA Heimsheim angegliedert ist die für alle Justizvollzugsanstalten des Landes zuständige Transportzentrale Baden-Württemberg. Sie organisiert in speziellen Bussen die erforderlichen Gefangenentransporte.

Zu den Bediensteten gehören u.a. Juristen, Rechtspfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, Krankenpfleger, Krankenpflegehelfer, Rettungssanitäter, Lehrer, Pfarrer, Seelsorger, Handwerksmeister, Busfahrer, Verwaltungsmitarbeiter und - als größte Berufsgruppe - der uniformierte Vollzugsdienst, wobei die Bediensteten vor ihrer Ausbildung im Justizvollzug teilweise auch einen anderen Beruf erlernt haben. Die Bediensteten arbeiten insbesondere in folgenden Bereichen: Anstaltsleitung, Verwaltung, Vollzugsdienst (uniformierter Dienst), Vollzugliches Arbeitswesen (Werkbetriebe und Bauabteilung), Psychologischer Dienst, Sozialdienst, Medizinischer Dienst, Kirchlicher Dienst, Pädagogischer Dienst, Transportzentrale Baden-Württemberg, Vollzugsgeschäftsstelle, Vollzugliches Versorgungsmanagement, Haustechnik. Zu den Aufgaben des Vollzugsdienstes gehört nicht nur die Tätigkeit

auf den Stockwerken, in den Abteilungen, sondern auch die Betreuung der Besuchsabteilung, der Effektenverwaltung, der Innen- und Außenwache, der Küche, Wäscherei und des Fahrdienstes sowie des Sport- und Freizeitbereichs.

Die JVA Heimsheim wird nicht nur durch externe Behörden und Organisationen, sondern auch durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region unterstützt, die sich in vielfältiger Weise in der JVA Heimsheim engagieren und etwa Freizeitgruppen für Gefangene anbieten.

In der JVA Heimsheim werden von der Ersatzfreiheitsstrafe bis zur lebenslangen Freiheitsstrafe alle Strafarten vollstreckt. Die – nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus 2023 – bis zu 600 männlichen erwachsenen Straftäter werden nicht nur auf Regelstockwerken untergebracht und betreut. Vielmehr gibt es auch spezielle Abteilungen wie etwa die Substitutionsabteilung, die Therapievorbereitungsabteilung, eine spezielle Behandlungsabteilung für Sexual- und Gewaltstraftäter sowie eine Bedrohten- und Bewährungsabteilung. Beschäftigt werden die Gefangenen durch das Vollzugliche Arbeitswesen (VAW). Dies etwa in der hauseigenen Schlosserei, Druckerei, Buchbinderei, Holzwerkstatt, Schreinerei, Arbeitstherapie oder auch in den Unternehmerbetrieben. Neu gegründet wurde im November 2020 der Berufliche Orientierungsbetrieb (BOB). Ziel ist es dort, die Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten der dortigen Gefangenen zu fördern, um diesen zu ermöglichen im weiteren Verlauf in einem Arbeitsbetrieb eingesetzt zu werden.

Weitere Informationen über die JVA Heimsheim können zudem über Instagram (#Schlüsseljob, #JVA Heimsheim), Facebook (jvaheimsheim) sowie auf den Seiten www.schlüsseljob.de und www.jva-heimsheim.justiz-bw.de sowie www.justizvollzug-bw.de eingeholt werden.

Beigefügt haben wir einige Fotos der Veranstaltung, des gezeigten Haftraummodells sowie der mitgebrachten und den Kindern präsentierten Gegenstände (Anstaltsbettwäsche, Bekleidung für Insassen, Hand- und Fußfesseln). Die Veranstaltung fand in Hemmingen statt. Teilgenommen haben Grundschüler*innen aus umliegenden Grundschulen sowie dem Landkreis Ludwigsburg.

Fotos von CN-Fotografie zur freien Verwendung:







